

## 860 000 Euro extra für das Azubi-Ticket?

ÖPNV IM LANDKREIS LEER - CDU kritisiert Vorteil für Oberstufenschüler – Politik berät im Kreisausschuss weiter



Schüler- und Azubi-Ticket:

Wie viel Geld kann der Landkreis Leer für die Finanzierung der günstigen Fahrkarten dazugeben? Wer sollte in den Genuss kommen? Die Diskussion darüber ist noch nicht abgeschlossen. DPA-BILD: Murat

Anuschka Kramer

**LANDKREIS LEER.** (ank) Kommt es jetzt, das geplante Schüler- und Azubi-Ticket? Nun ja, während der Sitzung des zuständigen Landkreis-Ausschusses für allgemein- und berufsbildende Schulen und ÖPNV zeigte sich, dass das bisher ausgearbeitete Tick-Konzept zwar gefällt – jedoch einigen Politikern nicht weit genug geht. So kritisierte die CDU-Fraktion vehement, dass die Auszubildenden nur einen Preisnachlass für Monats- oder Jahreskarte erhalten und nicht wie alle Oberstufenschüler der Sekundarstufe II umfänglich entlastet werden. Geht es nach den Christdemokraten, sollten Lehrlinge und Schüler in Sachen ÖPNV-Ticket gleichgestellt werden.

### Idee vom Land

Doch der Reihe nach: Mitte Dezember warb das Land mit der Einführung eines Schüler- und Azubi-Tickets für ganz Niedersachsen. Für einen Euro am Tag sollte es dann ab 1. Januar 2022 möglich sein, den ÖPNV zu nutzen, vorausgesetzt, die Landkreise setzen das Vorhaben um und nutzen die finanzielle Beteiligung des Landes. Dafür wurden für dieses Jahr 25 Millionen und das nächste Jahr 30 Millionen Euro im niedersächsischen Haushalt eingeplant.

Die CDU-Kreistagsfraktion begeisterte die Idee und stellte Ende Februar den Antrag, der Kreis möge ein Konzept erstellen und das Angebot möglichst zur Osterzeit einführen. Doch bei der darauf folgenden Sitzung des zuständigen Ausschusses stellte sich Ernüchterung ein. Von den in Aussicht gestellten Fördermitteln kommt nur ein Bruchteil beim Landkreis an. Die zusätzlichen Mittel muss der Landkreis kofinanzieren. Und das, so wurde in der Sitzung deutlich, kann teuer werden. Das Rundum-sorglos-Paket etwa, so erläuterte damals Landrat Matthias Groote (SPD), würde mit vier Millionen Euro Extra-Kosten zu Buche schlagen – und damit mit zwei zusätzlichen Punkten für die Kreisumlage. Sprich: Die Kommunen müssten viel Geld dazugeben.

Doch es gab auch abgespeckte Ticket-Varianten-Ideen. Das Thema wurde vertagt, weiter in den Fraktionen und im Kreistag sowie mit den Verkehrsbetrieben betreten. Am Mittwochabend nun präsentierte die Kreisverwaltung das neue Konzept, das eben jene Oberstufenschüler im Großen entlastet und die Azubis im Kleinen. Dafür müsste der Landkreis neben den ohnehin für die Schülerbeförderung der jüngeren Kinder und Jugendlichen einkalkulierten vier Millionen Euro eine weitere Million zusätzlich für die Sekundarstufe II und die Ticket-Ermäßigung der Azubis aufbringen, weitere 290 000 Euro würden vom Land kommen. Start soll der 1. September sein.

### **Weitere Kosten**

Sollten künftig auch die Azubis in den Dualen Ausbildungen mit mehr als einer Ticket-Ermäßigung für Monat- oder Jahreskarte berücksichtigt werden, müssten jährlich zusätzliche 864.000 Euro aufgebracht werden, teilte die Verwaltung mit. Für die Christdemokraten eine Notwendigkeit, denn die Lehrlinge im Landkreis dürften nicht benachteiligt werden. Ebenfalls unterstützt werden sollten Praktikanten, die nicht über ein Schüler- oder Studententicket verfügen.

### **Kreisausschuss berät**

Seitens der Gruppe SPD/Grüne/Linke wurde kritisiert, dass erst in der Sitzung die Forderung laut wurde und nicht schon rechtzeitig vorab. So hätten die Kommunalpolitiker nicht mehr über den Vorschlag beraten und die Vor- und Nachteile abwägen können – und ständen nun vor einer schwierigen Situation. Schlussendlich wurde sich darauf geeinigt, das Thema als „beraten“ abzuhaken und im folgenden Kreisausschuss noch einmal über die Gestaltung des Schüler- und Azubi-Tickets zu diskutieren und dann einen Beschluss zu fassen. Wie die anderen Landkreise und die Stadt Emden als Mitglieder im Verkehrsverbund sowie die Verkehrsbetriebe die Idee der CDU bewerten werden, ist unklar. Sie müssten bei dem Vorhaben mitziehen.